

Können Erlöste wieder verloren gehen?

Die Frage, ob ein Christ wieder verloren gehen kann, beschäftigt viele Gläubige. Wir untersuchen alle wichtigen Argumente dafür und dagegen. Dabei werden wir auch erkennen, woran es liegt, dass es unter Christen in dieser Frage überhaupt verschiedene Meinungen gibt. Doch mit Gottes Hilfe können wir als Gläubige auch in dieser Frage Klarheit erhalten. Dies ist wichtig, um Heilsgewissheit und echte Freude im Glauben zu haben.

Auf die Frage kommt es an ...

- Kann ein Christ verloren gehen? Ja!
- Kann ein Christ wieder verloren gehen? Nein!
- Kann ein Gläubiger verloren gehen? Ja!
- Kann ein Kind Gottes verloren gehen? Nein!
- Kann ein Kind Gottes wieder verloren gehen? Nein!
- Kann ein Hebräer verloren gehen? Ja!
- Kann ein Gläubiger verloren gehen? Ja!
- Kann ein Wiedergeborener verloren gehen? Nein!

→ Es gibt echte und unechte Christen (vgl. Mat 13,24-30): Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen). Es gibt einerseits Bezeichnungen, die in der Bibel sowohl für echte als auch für unechte Christen verwendet werden. Doch es gibt andererseits Bezeichnungen, die nur für die echten gebraucht werden: z.B. Kinder Gottes, Wiedergeborene, vor Grundlegung der Welt Auserwählte, aus Glauben Gerechtfertigte etc. In den Stellen (s.u. „Schwierige Stellen“), wo man meinen könnte, dass ein Christ wieder verloren gehen kann, werden nie diese eindeutigen Bezeichnungen für echte Christen verwendet!

- Gegner der Heilssicherheit sollten wenigstens eine einzige Stelle vorweisen, wo unter Bezeichnung der Erlösten durch eindeutige Ausdrücke von dem Los der ewigen Verdammnis gesprochen wird! Das können sie aber nicht.

Heilssicherheit und Heilsgewissheit - Definitionen

- *Heilssicherheit*: Ein Kind Gottes kann nicht mehr verloren gehen. Objektive Tatsache der Errettung.
- *Heilsgewissheit*: Ein Kind Gottes weiss, ich bin errettet. Persönliches Wissen um die Errettung.

„Schwierige Stellen“

- Mat 10,22; 24,13; Mark 13,13: Ausharren bis zum Ende → Rettung
 - Den Wiedergeborenen gibt Gott die Gabe des Beharrens bis zum Ende (1Pet 1,5). Durch die Kraft des Lebens aus Gott überwinden sie die Welt (1Joh 5,4) Man wird nicht errettet durch das Beharren, sondern das Beharren erweist die wirkliche Errettung. Vgl. den Gegensatz zwischen Römer- und Jakobusbrief: Rettung ohne Werke, Errettete erweisen sich also solche durch Werke.
- Mat 12,31-32: Die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben.

- Die Pharisäer in Mat 12, die eindeutig erkannt hatten, dass Jesus der Messias ist, verwarfen ihn bewusst, indem sie den Geist Gottes als Teufel schmähten. Dies war die definitive Ablehnung des Heils, genau so wie in Heb 6 und 10. Damit endete für sie die Gnadenzeit.
- Mat 25,11-12: Die 5 törichten Jungfrauen werden vor der geschlossenen Tür verworfen.
 - Die 10 Jungfrauen stellen alle christlichen Bekenner dar (Bekenntnis = Licht der Lampen). Sie haben nicht genug Öl. Ihnen fehlt die Gabe des Beharrens bis zum Ende, die Gott den Wiedergeborenen gibt (1Pet 1,5). Öl in den Lampen: Der Heilige Geist wirkt überall, wo das christliche Zeugnis verbreitet wird, sogar durch die Predigt eines Unerretteten.
- Mat 25,24-30: Der böse Knecht wird ewig verdammt.
 - Die Knechte stellen echte und falsche Bekenner des christlichen Glaubens dar (vgl. das Gleichnis vom Unkraut und dem Weizen in Mat 13). Der böse Knecht kennt das Wesen des Herrn nicht und unterschiebt ihm Bosheit.
- Luk 8,13: Der auf dem Felsen Gesäte glaubt nur für eine Zeit, dann fällt er ab.
 - Nur die auf der guten Erde Gesäten sind wahre Gläubige.
- Joh 15,2.6: Unfruchtbare Reben werden abgeschnitten und ins Feuer geworfen.
 - Israel ist der Weinstock aus Ägypten, der keine Frucht brachte (Ps 80,8). Der Messias ist der *wahre* Weinstock. Alle, die sich mit ihm verbinden, sind Reben an ihm. Dazu gehörte auch Judas, der Sohn des Verderbens (Joh 17,12) und auch die falschen Jünger aus Joh 6,64-66. Beachte den Wechsel: V. 6: Wenn *jemand* nicht in mir bleibt ... V. 7: Wenn *ihr* [= die 11 Jünger] in mir bleibt...
- 1Kor 15,2: Wenn man am Evangelium festhält wird man dadurch gerettet.
 - „gerettet werden“ steht im Präsens (= Durativ; = immer wieder gerettet werden). Das Festhalten am Wort ermöglicht es, dass wir aus allen Gefahren durch Abirren bewahrt bleiben können (1Tim 4,16; 1Pet 3,21).
- Phil 2,12: „... bewirkt eure eigene Rettung mit Furcht und Zittern ...“
 - Rettung vor dem, was ihr Zeugnis schädigen könnte: Uneinigkeit, Parteisucht, Hochmut etc. (vgl. 2,2-4).
- Kol 1,22-23: Wenn man im Glauben festbleibt, wird man einst vor Gott als heilig und tadellos hingestellt werden.
 - Den Wiedergeborenen gibt Gott die Gabe des Beharrens bis zum Ende (1Pet 1,5). Man wird nicht errettet durch das Beharren, sondern das Beharren erweist die wirkliche Errettung. Die wahren Erlösten haben die Zusage, dass Gott sie bis zum Endziel führen wird (1Kor 1,8; Phil 1,6; 2Tim 1,12; 1Pet 1,5).
- Heb 3,6: Wenn wir die Hoffnung bis zum Ende festhalten, dann gehören wir zum Haus Jesu.
 - Lesen Sie genau! Wenn man den Glauben nicht bis zum Ende festhält, gehörte man gar nie zum Haus Jesu.
- Heb 3,13-14: Wenn wir die Glaubenszuversicht bis zum Ende festhalten, dann sind wir „Genossen des Christus“.
 - Lesen Sie genau! Wenn man den Glauben nicht bis zum Ende festhält, war man gar nie ein Genosse Jesu.
- Heb 6,4-10: Wer **erleuchtet** war, die himmlische Gabe **geschmeckt** hat, teilhaftig Heiligen Geistes geworden ist [nicht: teilhaftig **des** Heiligen Geistes; der Artikel fehlt im Griechischen], **geschmeckt** hat das Wort Gottes und die Wunderwerke des zukünftigen Zeitalters, aber abfällt, kann nicht mehr zur Busse zurückkehren.

- Bevor man wiedergeboren wird, wird man **erleuchtet** (vgl. Joh. 16,8a). Bevor man das Brot des Lebens **isst** (Joh 6,51b), **schmeckt** man es im Mund. Bevor man sich bekehren kann, kommt man unter die Wirkung des Heiligen Geistes und wird so **seiner Wirksamkeit teilhaftig**. Hebr 6,4 spricht nicht von einem Wiedergeborenen. Die Hebräer waren Juden, die Jesus als Messias betrachteten. Ob alle eine Wiedergeburt erlebt hatten, war nicht klar. Es war möglich, dass es unter ihnen solche gab, „die auf den Felsen gesät waren“ (Luk 8,13).
- Heb 10,26-31: Wer nach Empfang der **Wahrheitserkenntnis** mit Willen sündigt, indem er den Sohn Gottes mit Füßen tritt, das Bundesblut, durch das er **geheiligt** worden ist, als unrein erachtet und den Geist Gottes schmäht, kommt ins Gericht Gottes.
 - Die Erkenntnis der Wahrheit erfolgt vor der Bekehrung. Wer sich als Jude öffentlich zu dem gekreuzigten Jesus bekannte, wurde automatisch ausgegrenzt. In diesem Sinn war er „geheiligt“ (= abgesondert) durch das Bundesblut. Beachte: Man kann „geheiligt“ sein und doch verloren (1Kor 7,14; 2Mo 29,43).
- 2Pet 2,20-22: Wer durch die **Erkenntnis** des Herrn Jesus dem Schmutz der Welt entflohen ist, aber wieder zurückfällt, kommt noch tiefer in die Sünde. Es wäre besser für ihn gewesen, wenn er den gerechten Weg des Glaubens nie erkannt hätte.
 - Erkenntnis bedeutet noch keine Bekehrung. Das Überführtwerden durch den Heiligen Geist (Joh 16,8) geht der Wiedergeburt voraus.
- 1Joh 5,16-17: Es gibt Sünde zum Tod.
 - Vgl. Apg 5,1-10; 1Kor 11,30-32; 3Mos 10,2
 - Die schwerste Zucht Gottes (vgl. 1Pet 4,17-18) über ein Kind Gottes ist die Verkürzung des Lebens auf Erden. 1Kor 11,30-33 macht klar, dass diese so bestrafte Erlösten nicht mit der Welt vor dem grossen weissen Thron gerichtet werden (Off 20,11ff).
- Off 2,7.11.17.26-28; 3,5.12.21: Nur den Überwindern wird die herrliche Zukunft der Erlösten verheissen.
 - Niemand kann behaupten, dass diese frühen Gemeinden aus nur Wiedergeborenen bestanden. Heimlich kamen auch damals schon andere hinein (Gal 2,4; Apg 20,29; Jud 4; 1Joh 2,19). Die wahren Erlösten erweisen sich dadurch, dass sie überwinden.
- Off 3,5: Man kann aus dem Buch des Lebens gelöscht werden.
 - Keine Stelle spricht vom Einschreiben bei der Bekehrung. Alle Menschen sind im Buch des Lebens eingetragen (vgl. Ps 139,15-16; 9,5; 69,28). Gott dokumentiert damit: Ich will das Leben für alle Menschen (vgl. 1Tim 2,4). Nach Ablauf der ungenutzten Gnadenzeit wird der Sünder aus dem Buch gelöscht (2Mo 32,33; Ps 9,5; 69,28). Vgl. CD v. R. Liebi: Das Buch des Lebens + Skript.

Stellen für die Heilssicherheit

- Joh 6,51b: Wer den **Akt des Essens** von dem Brot des Lebens **vollzieht** (Aorist = punktuelle Handlung) **wird leben in Ewigkeit**.
- Joh 10,27-30: **Niemand** kann die Schafe des Herrn Jesus aus der Hand des Herrn rauben. Niemand kann sie aus der Hand des Vaters rauben. Sie gehen **in Ewigkeit nicht** („Ewigkeit“ + doppelte Verneinung *ou me*) verloren.
- Joh 14,16: Der Heilige Geist **bleibt in Ewigkeit** bei den Erlösten.
- Röm 5,1: Wir sind gerechtfertigt (*dikaiothentes* = Part. Aorist = punktuelle Handlung) durch Glauben.

- Röm 8,1: Es gibt **keine Verdammnis** mehr für die, welche in Christus Jesus sind.
- Röm 8,33-36: Gegen Gottes Auserwählte und Gerechtfertigte kann **keine** Anklage mehr erhoben werden.
- Röm 8,37-39: **Gar nichts** kann die Erlösten von Gottes Liebe scheiden. (9 Dinge + noch irgendein anderes Geschöpf).
- 1Kor 1,8: Gott befestigt die Erlösten bis ans Ende, bis zum Tag unseres Herrn Jesus Christus.
- 1Kor 15,51: Paulus und **alle** durch den 1. Korintherbrief Angesprochenen werden bei der Entrückung dabei sein.
- Eph 1,13; 4,30: Der vor Grundlegung der Welt Auserwählte wurde, nachdem er zum Glauben an das Evangelium gekommen war, mit dem Heiligen Geist **versiegelt**. Die Versiegelung gibt Sicherheit **auf den Tag der Erlösung** hin. (Zur Versiegelung vgl.: Est 8,8; Dan 6,18; Off 5,2-3)
- Phil 1,6: Wenn Gott in den Erlösten ein gutes Werk angefangen hat, **wird er es vollführen** bis auf den Tag Christi.
- Kol 2,13: Gott hat den Erlösten **alle Sünden vergeben** (d.h. die Sünden des ganzen Lebens, da Christus sie gesühnt hat, bevor wir überhaupt eine einzige Sünde getan hatten).
- 2Tim 1,12: Gott wird das ihm anvertraute Gut der Erlösten bewahren bis auf „jenen Tag“ hin.
- 2Tim 2,11: „Wenn wir mitgestorben sind, werden wir auch mitleben.“
- Heb 10,14-15: Christus hat die in der Heiligung Lebenden, **auf immerdar vollkommen** gemacht (auf immerdar = *dienekes* = ununterbrochen, fortdauernd, immer). → Beachte den Unterschied zwischen Stellung und praktischem Zustand!
- 1Joh 5,4: Alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt.
- 1Pet 1,3-5: Die Wiedergeborenen werden **durch Gottes Macht** bis ans Ende bewahrt werden.
- Jud 24: Gott hat die Macht, die Erlösten zu bewahren und sie tadellos vor sich hinzustellen.

Der Heilige Geist wirkt Heilsgewissheit

- Röm 8,16: Der Geist Gottes bezeugt dem Geist des Erlösten die Gotteskindschaft.
- 1Joh 3,24: Der Heilige Geist gibt das innere Zeugnis der Heilsgewissheit.
- 1Joh 5,13: Zur Heilsgewissheit braucht es Belehrung durch das Wort

Kennzeichen einer echten Bekehrung

- Bekehrung des Saulus (Apg 9)
 - 9,9: Zusammenbruch vor Gott (Er ass und trank nicht während 3 Tagen)
 - 9,11: Bedürfnis nach Gemeinschaft mit Gott im Gebet („... siehe er betet“)
 - 9,20: Wunsch, Jesus Christus vor anderen zu bezeugen
 - 9,26: Wunsch nach Gemeinschaft mit Gläubigen
- Bekehrung der Thessalonicher (Apg 17)
 - 1Thess 1,5: „**wissend**, von Gott geliebte Brüder, **eure Auserwählung**...“ → Die Thessalonicher wurden um ihres Glaubens willen verfolgt und blieben dennoch standhaft im Glauben (1Thess 3,1-8; Apg 17,5-10).
- Kennzeichen der Wiedergeburt im 1. und im 2. Johannesbrief
 - Wer seine Gebote hält (2,3; 3,24a; 5,2.3)
 - Wer sein Wort hält (2,5)
 - Wer seinen Bruder liebt, in Tat und Wahrheit (2,10; 3,13-14.17-19)

- Wer die Gerechtigkeit fortdauernd tut (2,29; 3,7; 5,18)
- Wer sich selbst immer wieder reinigt (3,2)
- Wer nicht fortdauernd sündigt (3,6.9; 5,18)
- Wer das Zeugnis des Geistes hat (3,24b)
- Wer Jesus Christus im Fleisch gekommen bekennt (1Joh 4,1-6)
- Wer auf das Wort der Apostel hört (4,6)
- Wer liebt (4,7)
- Wer von seinem Geist erhalten hat (4,13)
- Wer Gott liebt (5,2)
- Wer die Welt überwindet (5,5)
- Wer an den Namen des Sohnes Gottes glaubt (5,13)
- Wer sich selbst bewahrt (5,18)
- Wer in der Lehre über die Person Christi bleibt (2Joh 9)

Lohn für die Treue der Erlösten

- Erlöste werden sich vor dem Richterstuhl des Christus verantworten müssen für ihr Leben seit der Bekehrung (Röm 14,10; 2Kor 5,10).
- Die Erlösten werden für ihre Treue Lohn empfangen (Off 22,12; 2Joh 8; Joh 4,36; Luk 6,23.35)
 - ein unverwelklicher Siegeskranz (1Kor 9,25; 1Pet 5,4)
 - Menschen, die durch den Dienst Segen empfangen haben, werden zu Kronen (Phil 4,1; 1Thes 2,19;
 - Der Siegeskranz des Lebens (Jak 1,12; Off 2,10)
 - Der Siegeskranz der Gerechtigkeit (2Tim 4,8)
 - Der Siegeskranz der Herrlichkeit (1Pet 5,4)
- Alle Gedanken werden ans Licht kommen. Alles, was zur Ehre Gottes war wird mit Lob belohnt werden (1Kor 4,5)
- Untreue wird zu ewigem Verlust und Schaden führen (1Kor 3,15). Man kann „wie durchs Feuer errettet werden“ (1Kor 3,15; vgl. 1Pet 4,18).
- Je nach Treue werden die Herrschaftsbereiche im messianischen Friedensreich unterschiedlich gross sein (Luk 19,17.19).

Ernste Warnungen

- Wer das Heil von der Treue des Erlösten abhängig macht, denkt katholisch (Glaube + Werke).
- Wer die Möglichkeit des Abfalls als Freiheit des Willens erwägt, müsste auch mit Abfall in der Ewigkeit rechnen.